

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 61/1123/WP16
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	11.04.2014
		Verfasser:	Dez. III / FB 61/30
Parksituation im historischen Ortskern von Kornelimünster Befragung der Anwohner und Gewerbetreibenden			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
30.04.2014	B 4	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

Sachstand:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim hat die Verwaltung in ihrer Sitzung am 15.05.2013 beauftragt, eine Befragung der Anwohner und Gewerbetreibenden zur Parksituation im historischen Ortskern durchzuführen. Die Befragung hatte explorativen Charakter, soll der Meinungsbildung im politischen Entscheidungsprozess dienen, diente jedoch nicht als direkte Abstimmung über einen konkreten Sachverhalt. Die einzelnen Fragen wurden daher sehr genau durch die Bezirksvertreter vorgegeben. Befragt wurden Anlieger in den Straßen Abteigarten, Am Berg, Antoniusberg, Benediktusplatz, Breiniger Straße Haus Nr. 1-12, Korneliusmarkt, Korneliusstraße, Napoleonsberg und Unter den Weiden. Zu diesem Zweck wurde der im Anhang beigefügte Fragebogen (Anlage 1) an alle Haushalte verteilt, bzw. stand parallel im Internet zur Verfügung. Der von der Bezirksvertretung beschlossene Fragebogen wurde mit einem entsprechenden Anschreiben (Anlage 2) am 04. September 2013 im o.g. Bereich verteilt. Eine Rücksendung bzw. das Ausfüllen des Fragebogens im Internet war bis zum 27.09.2013 terminiert.

Von den 394 versandten Fragebögen wurden 188 zurückgesandt. Zusätzlich wurden 26 Fragebögen im Internet ausgefüllt; 3 Anwohner haben den Fragebogen zweifach ausgefüllt. Die Rücksendequote ist mit über 50 % sehr hoch. Dies zeugt von einem großen Interesse an der Fragestellung.

Ergebnis der Umfrage:

Von den insgesamt 214 ausgefüllten Fragebögen wurden 182 von Anwohnern (85 %) und 28 von Gewerbetreibenden (13,1 %) ausgefüllt, 4 Fragebögen enthielten hierzu keine Angabe. Die räumliche Verteilung der Rückmeldungen zeigen nachfolgende Tabelle und Grafik:

Straße	Anzahl
Abteigarten	10
Am Berg	10
Antoniusberg	0
Benediktusplatz	44
Breiniger Straße	1
Korneliusmarkt	46
Korneliusstraße	52
Napoleonsberg	23
Unter den Weiden	13
Dorffer Straße	3
Keine Straßenangabe	12
Summe	214



Die Grafik zeigt recht deutlich, dass die meisten Rückmeldungen aus dem zentralen Bereich

Benediktusplatz, Korneliusstraße und Korneliusmarkt stammen. Da in diesem Bereich auch mögliche Bewirtschaftungsregeln vorgeschlagen werden, haben sich zu einem großen Teil direkt betroffene Anlieger beteiligt.

Alter

Alter	Anzahl
18-29	34
30-39	26
40-49	22
50-59	44
60-69	30
70-79	17
80+	5
Ohne Altersangabe	36
Summe	214

Die Altersangaben zeigen eine sehr gemischte Beteiligung über alle Altersklassen. Am häufigsten erfolgte eine Rücksendungen aus der Altersgruppe der 50 – 59-jährigen.

Kfz-Besitz

Zum KFZ-Besitz wurden folgende Angaben gemacht:

	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe Teilnehmer	Summe Kfz
ein KFZ	105	15	0	120	120
zwei KFZ	28	5	2	35	70
mehrere KFZ	9	4	1	14	Mind. 42
kein KFZ	39	4	0	43	0
keine Angaben	1	0	1	2	K.A.
Summe	182	28	4	214	Mind. 232

Die Tabelle zeigt, dass von den Befragten mehr als 232 Fahrzeuge genutzt werden, bzw. in deren Eigentum sind. Mehr als die Hälfte der Befragten besitzen allerdings nur ein Kfz, immerhin 43 oder ca. 20 % besitzen kein Kfz.

Private Stellplätze

Angaben zu vorhandenen privaten Stellplätzen wurden wie folgt gemacht:

Anzahl	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe Teilnehmer	Summe Stellplätze
einen	49	4	1	54	54
zwei	10	0	2	12	24
mehrere	6	3	0	9	Mind. 27
keinen	111	21	0	132	0
keine Angabe	6	0	1	7	k.A.

Summe	182	28	4	214	Mind. 105
--------------	------------	-----------	----------	------------	------------------

Insgesamt stehen mindestens 105 private Stellplätze zur Verfügung. Bei angeführten 232 Fahrzeugen bedeutet dies ein Parkraumdefizit von 127 Stellplätzen, dass sich alleine aus den Angaben der antwortenden Anlieger ergibt. Auffällig ist, dass 61 % der antworteten Anlieger (111) und sogar 75 % der Gewerbetreibenden (21) über keinen privaten Stellplatz verfügen.

Zur Stellplatzverfügbarkeit sind weitere Auswertungen möglich. Die Befragten gaben an, dass 36 Befragte Stellplätze in direkter Umgebung besitzen. 17 der Teilnehmer haben Stellplätze direkt im Ortskern. Da die Beantwortung der vorherigen Frage eine Anzahl von über 100 privaten Stellplätzen ergeben hat, ist davon auszugehen, dass sich ein großer Teil der privaten Stellplätze deutlich ausserhalb des Untersuchungsgebietes befindet.

Ort Abstellplatz	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe Teilnehmer
in direkter Umgebung	30	4	2	36
in historischem Ortskern	16	0	1	17
außerhalb	1	0	0	1
kein KFZ	39	4	1	132
keine Angabe	96	20	0	28
Summe	182	28	4	214

Die Anlieger konnten weitere Angaben zu den benötigten privaten KFZ-Abstellplätzen machen und ihren Bedarf äußern:

Anzahl	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe Teilnehmer	Summe Stellplätze
einen Stellplatz	65	13	1	79	79
zwei Stellplätze	16	1	1	18	36
mehrere Stellplätze	7	6	0	13	Mind. 39
keinen Stellplatz	84	6	1	91	0
keine Angaben	10	2	1	13	k.A.
Summe	182	28	4	214	154

Laut Umfrage werden von 110 Befragungsteilnehmern mindestens 154 private Stellplätze benötigt. Dabei wird in 79 Fällen bzw. von 37 % der Teilnehmer jeweils ein Stellplatz benötigt.

Auch wenn die Erhebung keinen Anspruch auf Repräsentativität verfolgt, zeigt der Fragebogenblock zu den privaten Stellplätzen deutlich, dass sich eine große Differenz zwischen Kfz-Besitz und Stellplatz-Verfügbarkeit ergibt. Der Bedarf an privaten Abstellflächen für Anwohner und Gewerbetreibende wird deutlich und kann derzeit nur durch die Nutzung des öffentlichen Raumes

gedeckt werden.

Zur Parkraumbewirtschaftung einzelner Teilbereiche

Der zentrale Frageblock bezog sich auf mögliche Anpassungen der Parkraumverfügbarkeit im historischen Ortskern. Hier wurde die Akzeptanz möglicher Einschränkungen erfragt, die die Wertigkeit des historischen Ortskern erhöhen, bessere Parkierungsmöglichkeiten für Besuchsverkehre schaffen und die Reduktionen der

durch Parksuchverkehre bedingten Lärmbelastungen erzeugen könnten.

Die Freistellung des **Benediktusplatzes** von parkenden Fahrzeugen wird insgesamt von 96 Antwortenden nicht gewünscht. Allerdings sind ebenfalls 96 Befragte der Meinung, dass der Platz vollkommen, in Teilabschnitten oder aber zu bestimmten Zeiten freigestellt werden sollte. Während die Gewerbetreibenden recht deutlich (ca. 68 %) gegen eine Freistellung votieren, sind dies bei den Anwohnern lediglich 42 %. Knapp 25 % der Befragungsteilnehmer können sich eine vollkommene Freistellung des Benediktusplatzes vorstellen.

Freistellung	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe
vollkommen	46	5	2	53
in Teilabschnitten	35	1	1	37
zu bestimmten Zeiten	5	1	0	6
gar nicht	76	19	1	96
Keine Antwort	20	2	0	22
Summe	182	28	4	214

Bei der Bewertung der Nutzergruppen wird deutlich, dass von den Anliegern eher der Ausschluss von Besucherverkehren gewünscht wird. Immerhin 59 Befragte bzw. 27,5 % äußern hierzu keine Meinung.

Freistellung	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe
von Besuchern	45	1	3	49
von Bewohnern	10	1	0	11
gar nicht	76	19	0	96
keine Antwort	51	7	1	58
Summe	182	28	4	214

Bei der Bewertung des **Korneliusmarktes** zeigt sich annähernd das gleiche Bild; die ablehnende Haltung ist mit 100 Befragungsteilnehmern noch leicht größer.

Freistellung	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe
vollkommen	46	5	0	51
in Teilabschnitten	34	1	3	38

zu bestimmten Zeiten	5	1	0	6
gar nicht	80	19	1	100
keine Antwort	17	2	0	19
Summe	182	28	4	214

Auch die Bewertung der Nutzergruppen gleicht der Bewertung am Benediktusplatz: Die Anlieger würden wenn, dann lieber die Besucher von einer Nutzung des Platzes frei stellen.

Freistellung	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe
von Besuchern	44	1	2	47
von Bewohnern	9	1	1	11
gar nicht	80	19	1	100
keine Antwort	49	7	0	56
Summe	182	28	4	214

Die mögliche Art der Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze wurde ebenfalls nachgefragt. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich.

Bewirtschaftung (Mehrfachnennung möglich)	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe
durch Parkgebühren sinnvoll	44	5	0	49
durch Parkscheibenregelung sinnvoll	15	2	1	4
ausschließlich für das Bewohnerparken (30€ pro Jahr) sinnvoll	51	5	0	52
nicht sinnvoll	74	16	1	91
keine Antwort	4	1	2	25
Summe	188	29	4	221

Die meisten Antworten (91 = 41 %) entfielen auf die Kategorie „nicht sinnvoll“. Immerhin ca. 25 % halten das ausschließliche Bewohnerparken für sinnvoll. Auch die Kategorie „Parkgebühren“ kann immerhin 22 % aller Antworten auf sich vereinen. Werden noch die Nennungen für eine Parkscheibenregelung (18) hinzugenommen, so ergibt dies in Summe ca. 56 % der Antworten, die eine Bewirtschaftung für sinnvoll erachten.

Schließlich wurde auch die Nutzung möglicher städtischer Parkplätze auf dem Gelände in der Corneliusstraße 18 nachgefragt. Auch hier waren Mehrfachnennungen möglich.

Nutzung (Mehrfachnennungen möglich)	Anwohner	Gewerbe	Ohne Angabe	Summe
als Dauerstellplätze an Anwohner vermieten	37	3	1	41
als Dauerstellplätze an Anwohner und andere Nutzer vergeben	14	4	0	18

in eine „öffentliche Bewohnerparkregelung (30€/Jahr)“ einbeziehen	38	2	0	41
als öffentlicher Parkraum für jedermann	97	18	1	116
keine Antwort	5	2	2	8
Summe	191	29	4	224

Die überwiegende Mehrheit (116 Antworten = ca. 52 %) hält eine öffentliche Nutzung für jedermann für sinnvoll. Etwas mehr als ein Viertel (59 Antworten = 26 %) favorisiert eine Anmietmöglichkeit durch Anwohner und ggfs. andere Nutzer, für eine öffentliche Bewohnerparkregelung werden noch 40 Antworten notiert.

Weitere Vorschläge:

Auf einzelnen Fragebögen wurden weitere Vorschläge zum Umgang mit der Parksituation notiert: Insgesamt ist eine Erweiterung des Parkplatzangebotes gewünscht, vor allem für Besucher. Als zusätzliches Parkangebot wurde die Fläche des ehemaligen Regenrückhaltebeckens, die Fläche Korneliusstraße 18, die Schulhoffläche der Grundschule, der „Pannacker“ und die Friedhofserweiterungsfläche genannt.

Auch wurde die Beibehaltung des Schulhofes als Spielfläche gewünscht.

Zusätzlich wurde eine bessere Ausschilderung der Parkplätze, sowie regelmäßige Kontrollen durch Überwachungskräfte gewünscht. Die komplette Liste der Vorschläge liegt als Anlage 3 bei.

Fazit:

Die Befragung belegt den hohen Parkdruck, der bereits durch Anwohner und Gewerbetreibende ausgelöst wird. Für deren Bedürfnisse stehen nicht ausreichend Flächen auf den privaten Liegenschaften zur Verfügung. Dem öffentlichen Raum kommt vor diesem Hintergrund eine große Bedeutung zu, Benediktusplatz und Korneliusmarkt werden zum Parken genutzt. Allerdings gibt es eine nahezu gleichgroße Anzahl von Antworten, die sich für eine zumindest teilweise Freistellung der beiden Plätze ausspricht. Dies deutet auf einen Anpassungsbedarf hin.

Bei der Betrachtung möglicher Bewirtschaftungsregeln vertieft sich dieses Bild. Auch hier fällt zunächst eine große Anzahl von ablehnenden Antworten auf. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass durchaus der Wunsch nach einer regelnden Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze geäußert wird und diese Nennungen insgesamt überwiegen.

Anlage/n:

1. Fragebogen
2. Anschreiben
3. Liste der zusätzlich notierten Vorschläge/Hinweise